

Statistische Berichte

des Statistischen Amtes des Saarlandes

Saarbrücken 1, Hardenbergstraße 3.

Fernsprecher 6 4911

*) H I 1 - m - 10/61

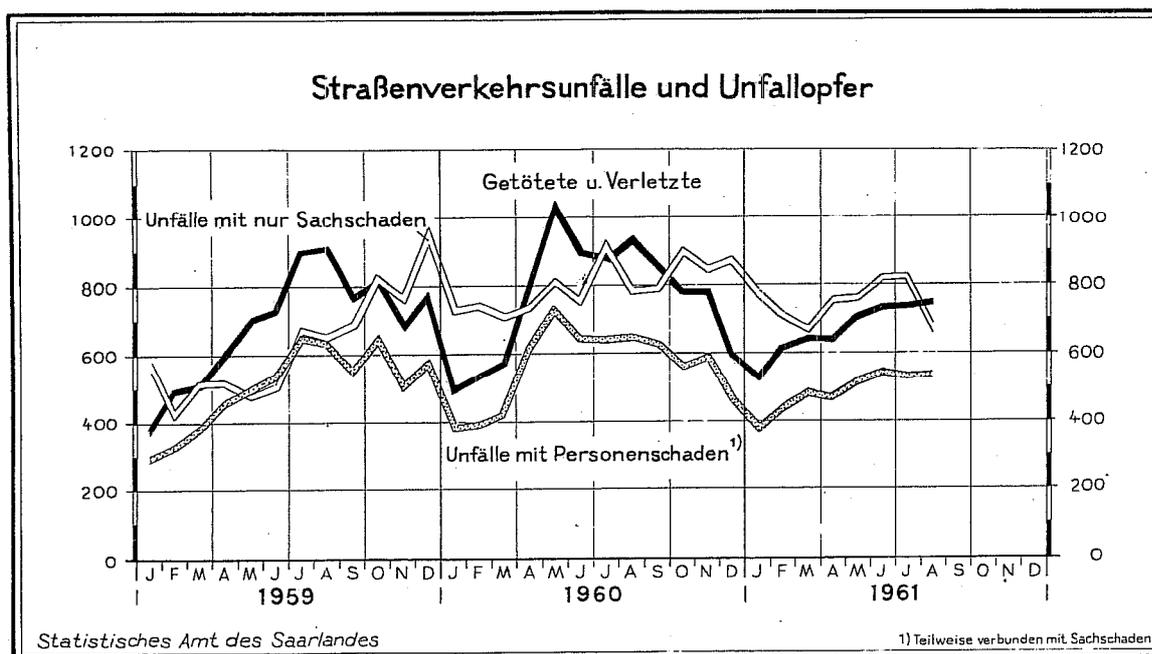
Ausgegeben am 6. Oktober 1961

Die Strassenverkehrsunfälle im August 1961

Wie in den vorangegangenen Monaten ging die Zahl der Strassenverkehrsunfälle auch im Monat August weiter zurück. Insgesamt ereigneten sich im Berichtsmonat 1 239 Unfälle. Das waren 9,4 vH weniger als im Vormonat und 13,4 vH weniger als im August 1960. Bei den 548 Unfällen mit Personenschaden wurden 25 Personen getötet (darunter 5 Kinder), 237 Personen schwer und 500 leicht verletzt.

Die Unfälle von Januar bis August 1961

In den ersten 8 Monaten 1961 war die Unfallkurve im Vergleich zu 1960 auffallend rückläufig. Die Zahl der Strassenverkehrsunfälle (9 921) war um 7 vH niedriger als im gleichen Vorjahreszeitraum, obwohl sich der saarländische Kraftfahrzeugbestand seit Juli 1960 um rund 12 vH vergrößerte. Nach dem vorliegenden Zahlenmaterial dürfte eine Reihe von Faktoren für diese relativ günstige Entwicklung des Unfallgeschehens von Bedeutung gewesen sein. Bemerkenswert ist, dass sich die Personenschadensunfälle weit stärker verminderten (- 12,8 vH) als die Unfälle mit nur Sachschaden (- 2,7 vH).



Statistische Berichte mit *(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter)

Eine Untersuchung der Unfälle nach der Ortslage ergibt zudem, dass der Rückgang der Unfälle in den geschlossenen Ortslagen (- 15,9 vH) entschieden stärker war als ausserorts (- 5,1 vH), woraus sich schliessen lässt, dass trotz der zunehmenden Verkehrsdichte in den geschlossenen Ortslagen auch über die Schaffung von Einbahnstrassen und die Errichtung von Lichtsignalanlagen eine Verbesserung der Verkehrsdisziplin erzwungen wurde. Die Gefahr schwerer Zusammenstösse wird in Auswirkung derartiger Massnahmen naturgemäss geringer. So haben sich auch die Unfälle an den Strassenkreuzungen oder -einmündungen in den ersten 8 Monaten im Vergleich zum Vorjahr von 1195 auf 873 oder um fast 27 vH vermindert.

Innerhalb der einzelnen Kreise war die Entwicklung der Unfälle gegenüber 1960 sehr unterschiedlich. Die relativ günstigste Entwicklung zeigte sich im Kreis Merzig-Wadern mit einem Rückgang der Personenschadensunfälle um über ein Fünftel. In Saarbrücken-Land und Kreis St. Wendel lagen die Unfallzahlen um ein Sechstel, in Saarbrücken-Stadt um ein Siebtel niedriger als im Vorjahreszeitraum. In den übrigen Kreisen war der Rückgang schwächer als im Landesdurchschnitt (- 13 vH).

Interessante Aspekte vermittelt auch die Aufschlüsselung der Unfälle nach Strassenklassen. Im Jahre 1961 ereigneten sich z.B. auf den Bundesstrassen um 4 vH, auf den Landstrassen 1. Ordnung um 12 vH und auf den Landstrassen 2. Ordnung sogar um 42 vH weniger Unfälle als 1960. Wenn auch der starke Rückgang bei den Landstrassen 2. Ordnung statistisch teilweise dadurch bedingt ist, dass zu Beginn dieses Jahres eine Reihe von Strassen in eine höhere Bewertungsstufe aufrückten, womit keine völlige Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr gewährleistet ist, so dürfte der weitere Ausbau der Bundes- und Landstrassen 1. Ordnung doch eine bemerkenswerte Verkehrsentslastung der Strassen niedrigerer Ordnung herbeigeführt haben.

Die Zahl der am Unfallgeschehen beteiligten Verkehrsteilnehmer war ebenfalls geringer als im Vorjahr (- 7,7 vH). Der stärkste Rückgang zeigte sich bei den Krafträdern, Kraftrollern (- 21,4 vH) und bei den Mopeds und Fahrrädern mit Hilfsmotor (- 32,8 vH). In derselben Zeit blieb die Zahl der an Unfällen beteiligten Personenkraftwagen fast gleich (- 0,1 vH). Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, dass seit Juli 1960 der Bestand an Krafträdern gleich geblieben ist, während sich die Zahl der PKWs um über 20 vH vergrösserte. Zudem ist die Verkehrsleistung der Zweiräder weitgehend von den Witterungsverhältnissen abhängig.

Das ganze Strukturbild des Unfallgeschehens in den ersten 8 Monaten des Jahres 1961 lässt eindeutig erkennen, dass die relativ günstige Entwicklung der Strassenverkehrsunfälle nicht auf einen einzigen Beeinflussungsfaktor zurückzuführen ist, vielmehr dürften die zunehmende Verkehrsdichte in den Ortschaften, der Ausbau des Strassenverkehrsnetzes und der Verkehrssicherungseinrichtungen, die intensivere Verkehrsüberwachung durch die Polizeiorgane, die gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen und die in diesem Jahr witterungsbedingte teilweise schwächere Verkehrsfrequenz die Unfallzahlen herabgedrückt haben.

UNFÄLLE UND VERUNGLÜCKTE

1960 und 1961

Monat	Unfälle insgesamt		darunter Unfälle mit nur Sachschaden		Verunglückte Personen			
	1960	1961	1960	1961	Getötete		Verletzte	
					1960	1961	1960	1961
Januar	1 115	1 152	731	775	17	14	479	515
Februar	1 132	1 151	741	708	21	30	506	588
März	1 135	1 143	712	663	28	21	541	613
April	1 356	1 235	738	766	30	22	775	611
Mai	1 547	1 281	815	768	25	14	1 005	690
Juni	1 400	1 353	754	813	22	15	874	702
Juli	1 552	1 367	909	828	24	21	858	725
August	1 430	1 239	782	691	29	25	904	737
September	1 418		789		25		833	
Oktober	1 461		901		18		769	
November	1 431		844		36		751	
Dezember	1 334		870		19		582	
Jan. - August 61	10 667	9 921	6 182	6 012	196	162	5 942	5 181

DIE ENTWICKLUNG DER STRASSENVERKEHRSUNFÄLLE AB 1950

J a h r	Strassenverkehrsunfälle			Beteiligte Verkehrsteilnehmer				Unfallopfer			
	Saarland insgesamt	darunter Stadt Saarbrücken	insgesamt	darunter				insgesamt	davon		
				Krafträder, Kraftroller	Personen-kraftwagen	Last-kraftwagen	Fussgänger		Getötete 1)	Schwer-verletzte	Leicht-verletzte
1950	3 208	1 002	6 292	506	1 924	1 831	662	1 959	72	340	1 547
1951	4 272	1 242	8 215	729	2 573	2 258	913	2 692	88	464	2 140
1952	5 249	1 530	9 947	1 139	3 319	2 623	977	3 146	96	530	2 520
1953	6 898	1 782	12 488	2 267	4 041	2 844	1 223	4 796	150	693	3 953
1954	8 292	2 110	15 338	2 940	5 373	3 213	1 424	5 582	153	809	4 620
1955	9 381	2 367	17 693	3 523	6 049	3 603	1 555	6 428	140	957	5 331
1956	10 444	2 646	19 500	3 876	6 983	3 803	1 621	7 012	207	1 057	5 748
1957	10 641	2 558	20 049	3 869	7 779	3 851	1 720	7 276	225	2 060	4 991
1958	11 480	2 758	21 792	3 561	9 483	4 034	1 717	7 260	224	2 121	4 915
1959	13 589	3 396	21 757	3 723	12 418	4 641	1 709	8 244	227	2 207	5 810
1960	16 311	4 188	30 908	3 561	16 639	.	1 834	9 171	294	2 626	6 251

1) Ab August 1955 einschliesslich der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.

DIE ENTWICKLUNG DES KRAFTFAHRZEUGBESTANDES IM SAARLAND

J A H R (Stichtag)	Art der Kraftfahrzeuge							Kraftfahrzeuge zusammen	Kraftfahrzeug-anhänger
	Krafträder, Kraftroller	Pkw einschl. Kranken-kraftwagen	Kombinations-kraftwagen 1)	Last-kraftwagen	Kraftomnibusse einschliesslich Obusse	Zugmaschinen	Sonder-kraftfahrzeuge		
1.9.1939 2)	15 235	12 742	.	6 279	279	927	254	35 816	1 934
1.7.1950	9 643	10 444	.	9 331	476	864	349	31 107	1 769
1.1.1951	10 069	11 542	.	9 895	489	900	382	33 277	1 880
1.7.1951	10 868	12 680	.	10 399	521	906	395	35 769	1 948
1.1.1952	11 851	14 350	.	10 955	544	911	412	39 023	2 018
1.7.1952	13 625	15 877	.	11 352	578	952	444	42 828	2 169
1.1.1953	15 279	17 607	.	11 945	601	958	465	46 855	2 263
1.7.1953	19 420	19 895	.	12 530	643	994	491	53 973	2 366
1.1.1954	22 448	22 387	.	13 368	693	1 037	528	60 461	2 479
1.7.1954	26 498	24 874	.	14 146	739	1 136	575	67 968	2 638
1.1.1955	28 832	26 969	.	14 707	785	1 265	615	73 173	2 768
1.7.1955	33 049	29 751	.	15 305	853	1 403	638	80 999	2 913
1.1.1956	35 691	32 567	.	15 975	898	1 609	686	87 426	3 088
1.7.1956	39 158	35 638	.	16 571	917	1 818	718	94 820	3 271
1.1.1957	41 299	38 491	.	17 101	951	2 226	739	100 807	3 420
1.7.1957 3)	43 603	41 878	1 314	16 667	970	2 869	724	108 025	3 586
1.1.1958	45 357	45 174	1 824	16 961	1 064	3 272	696	114 348	3 736
1.7.1958	46 331	49 436	2 175	17 158	1 014	3 720	672	120 506	4 106
1.1.1959	47 062	52 436	2 482	17 199	1 083	4 012	712	124 986	3 874
1.7.1959	40 017	51 502	2 279	14 656	1 006	4 054	704	114 218	2 985
1.1.1960	42 308	62 548	3 063	16 319	793	4 689	740	130 460	3 377
1.7.1960 4)	44 490	73 426	4 007	17 037	808	5 330	755	145 853	3 868
1.1.1961	45 269	80 214	4 625	17 403	833	5 777	801	154 922	4 242
1.7.1961	44 485	87 634	5 348	17 438	884	6 259	929	162 977	4 419
1.1.1962									
1.7.1962									

1) Soweit nicht besonders ausgewiesen, unter Personen- bzw. Lastkraftwagen erfasst. — 2) Nach dem heutigen Gebietsstand. — 3) Ab 1.7.1957 nach Angabe des Kraftfahr- Bundesamtes. 4) Ab 1.7.1960 ohne Bundesbahn und Bundespost.

UNFALLFOLGEN

Monat: August 1961

a) Schadensart

Monat	Unfälle insgesamt	Unfälle mit			
		nur Sachschaden	Personen- und Sachschaden		
			davon Unfälle mit		
			Getöteten	Schwer- verletzten	Leicht- verletzten
August 1961	1 239	691			
Juli 1961	1 367	828	19	192	328
August 1960	1 430	782	27	212	409

b) Getötete und verletzte Personen im Monat

Art der Verkehrsbeteiligung	Verunglückte Personen insgesamt	davon								
		Getötete				Verletzte				
		insgesamt	davon			stationär behandelt		nicht stationär behandelt		
			unter 15 Jahren	15 Jahre und darüber	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
						unter 15 Jahren	15 Jahre und darüber		insgesamt	unter 15 Jahren
insgesamt	unter 15 Jahren									
Krafträder, Kraftroller	256	6	-	6	74	2	72	176	4	172
Personenwagen	217	3	-	3	54	3	51	160	6	154
Kraftomnibusse, Obusse	4	-	-	-	-	-	-	4	-	4
Liefer- und Lastkraftwagen (einschliesslich Sattelschlepper und Zugmaschinen)	16	-	-	-	7	-	7	9	-	9
Sonstige Kraftfahrzeuge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mopeds und sonstige Fahrräder mit Hilfsmotor	81	1	-	1	27	-	27	53	1	52
Fahrräder (ohne Hilfsmotor)	62	5	2	3	18	6	12	39	13	26
Sonstige Fahrzeuge	2	1	-	1	-	-	-	1	-	1
Fussgänger	123	9	3	6	57	29	28	57	28	29
Andere Personen	1	-	-	-	-	-	-	1	1	-
August 1961	762	25	5	20	237	40	197	500	53	447
Juli 1961	746	21	3	18	218	31	187	507	55	452
August 1960	933	29	3	26	257	28	229	647	57	590

UNFALLBETEILIGTE

Verkehrsteilnehmer	In Fällen beteiligt						
	an sämtlichen Unfällen				darunter		
					an Unfällen mit nur Sachschaden		
	August 1961			Juli 61	August 1961		
	innerhalb geschlossener Ortslage	ausserhalb geschlossener Ortslage	insgesamt	insgesamt	innerhalb geschlossener Ortslage	ausserhalb geschlossener Ortslage	insgesamt
Kraftfahrzeuge insgesamt	1 650	309	1 959	2 227	1 118	142	1 260
davon:							
Krafträder, Kraftroller	244	57	301	276	73	6	79
Personenkraftwagen	1 056	180	1 236	1 476	772	93	865
Kraftomnibusse, Obusse	41	9	50	56	30	3	33
Liefer- und Lastkraftwagen (einschliesslich Sattelschlepper und Zugmaschinen)	307	61	368	417	241	38	279
Sonstige Kraftfahrzeuge	2	2	4	2	2	2	4
Mopeds und sonstige Fahrräder mit Hilfsmotor	90	16	106	99	24	1	25
Fahrräder (ohne Hilfsmotor)	60	16	76	71	8	-	8
Sonstige Fahrzeuge	31	4	35	42	25	1	26
Fussgänger	116	20	136	157	4	-	4
Sonstige Verkehrsteilnehmer	18	7	25	22	5	7	12
Zusammen	1 965	372	2 337	2 618	1 184	151	1 335

ORT UND ART DER UNFÄLLE MIT PERSONENSCHÄDEN
Monat: August 1961

Unfälle mit Personenschaden; Strassenklasse; Unfallstelle; Unfallart	Innerhalb geschlossener Ortelage		Ausserhalb	Insgesamt
Unfälle	418		130	548
Strassenklasse				
Bundes Autobahnen	-		-	-
Bundesstrassen	136		54	190
Landstrassen I. Ordnung	119		59	178
Landstrassen II. Ordnung	20		15	35
Andere Strassen	143		2	145
Unfallstelle				
Strassenkreuzungen oder -einmündungen	116		19	135
Unfallart				
Zusammenstoss zwischen fahrenden Fahrzeugen	146		40	186
Auffahren eines Fahrzeuges auf andere Fahrzeuge bzw. auf einen anderen Gegenstand	96		44	140
Unfall zwischen Kraftfahrzeug und Fussgänger	95		11	106
Unfall anderer Art	81		35	116

VORLÄUFIG FESTGESTELLTE UNMITTELBARE URSACHEN UND UMSTÄNDE BEI UNFÄLLEN MIT PERSONENSCHADEN

Unfallursachen	Krafträder	PKW	Bus	LKW	Mopeds	Fahrräder	Sonstige Fahrzeuge	Insgesamt
a) Ursachen beim Fahrzeugführer								
Nichtbeachten der Vorfahrt	13	57	3	13	7	14	-	107
Falsches Einbiegen oder Wenden	11	14	2	4	1	5	-	37
Fehler beim Überholvorgang oder beim Vorbeifahren	17	20	2	4	11	6	-	60
Fehler beim Begegnungsverkehr	2	11	1	1	2	4	-	21
Fahren auf der falschen Fahrbahn; Fahren ausserhalb der Fahrbahn	17	29	1	9	10	4	-	70
Übermässige Geschwindigkeit unter Berücksichtigung der Umstände	32	55	-	10	7	2	-	106
Zu dichtes Auffahren	16	10	1	2	3	2	-	34
Unachtsames Zurückfahren, unachtsames Ein- und Ausfahren	-	5	-	2	-	-	-	7
Fahrer unter Alkoholeinfluss	23	26	-	6	17	3	-	75
Sonstige Ursachen beim Fahrer des Fahrzeuges	20	17	-	3	9	5	1	55
Zusammen	151	244	10	54	67	45	1	572
b) Ursachen beim Fahrzeug und seiner Ladung	4	4	2	6	-	4	2	22
c) Ursachen beim Fussgänger	Alter		insgesamt	d) Strassenverhältnisse				
	unter 15 Jahren	15 Jahre und darüber		Glätte und Schlüpfrigkeit der Fahrbahn				
Falsches Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn	49	34	83	Enge und Unübersichtlichkeit				3
Auf- oder Abspringen auf bzw. von fahrende(n) Fahrzeuge(n)	-	-	-	Andere Mängel				3
Spielen auf der Fahrbahn	7	-	7	Zusammen				21
Benutzen der falschen Strassenseite	-	12	12	e) Witterungseinflüsse				-
Alkoholeinfluss	-	8	8	Sichtbehinderung				-
Andere Ursachen beim Fussgänger	-	6	6	Andere Einflüsse				-
Zusammen	56	60	116	Zusammen				27
				f) Andere Ursachen				27
				Summe a) bis f)				758

STRASSENVERKEHRUNFÄLLE UND UNFALLOPFER NACH KREISEN

Kreis	Strassenverkehrsunfälle					Unfallopfer					
	insgesamt	davon				Getötete 2)		Schwerverletzte 3)		Leichtverletzte 4)	
		mit Personenschaden- und Sachschaden	insgesamt	von 200 DM und mehr	unter 200 DM	insgesamt	darunter unter 15 Jahren	insgesamt	darunter unter 15 Jahren	insgesamt	darunter unter 15 Jahren
Kreisfreie Stadt Saarbrücken	277	71	206	137	69	-	-	29	8	72	11
Landkreise:											
Saarbrücken - Land	241	110	131	89	42	4	-	58	6	81	5
Saarlouis	229	128	101	47	54	5	2	52	8	127	12
Merzig - Wadern	95	37	58	39	19	6	1	7	1	36	1
Ottweiler	154	76	78	49	29	1	-	36	9	75	5
St. Wendel	99	43	56	27	29	2	1	22	4	34	7
St. Ingbert	62	35	27	15	12	2	-	20	2	28	3
Homburg	82	48	34	24	10	5	1	13	2	47	9
Saarland											
August 1961	1 239	548	691	427	264	25	5	237	40	500	53
August 1960	1 430	648	782	411	371	29	3	257	28	647	57

1) Unfälle mit nur Personenschaden sowie Personenschadensunfälle in Verbindung mit Sachschaden. - 2) Einschliesslich der innerhalb 30 Tagen an Unfallfolgen Gestorbenen. - 3) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte. - 4) Sonstige Verletzte.